

Liebe Heimatfreunde,

Inzwischen konnte ich schon 40 Bände der Wremer Chronik 1991 – 2014 in der Druckerei und Buchbinderei Blatt für Blatt abholen. Alle ein bis zwei Wochen zehn. Ich habe auch schon die meisten an die Bestellerinnen und Besteller weitergeben können. Der Heimatkreis übernimmt die Kosten und bekommt die Einnahmen. Der Band kostet 80 €, hat 730 Seiten, einen festen Einband und ist fadengeheftet. Wegen der Fadenheftung dauert es auch so lange, denn die Arbeit geschieht manuell in der Einrichtung von Elbe Weser Welt. Wir haben 100 Bände bestellt, davon sind schon über 80 vorbestellt. Natürlich ist ein Nachdruck immer möglich. Die Kosten für den Heimatkreis liegen nur leicht unter dem Verkaufspreis – wenn alle verkauft werden. Viele der bisherigen Leserinnen und Leser haben mir bestätigt, dass die 24 Jahre von 1991-2014, an die wir uns alle gut erinnern können, höchst spannend waren. Ich habe viele interessante Details gefunden und beschrieben. Womöglich hat aber der ein oder die andere auch eine andere Erinnerung: aber wo gibt es schon die absolute Wahrheit!



Da ab 2000 digital fotografiert wurde, konnte ich reichlich Bilder verwenden, die die Geschichte und die Geschichten anschaulich machen. Vielfach wird an Menschen erinnert, manche haben uns schon verlassen. Ich habe die sehr umfangreiche Arbeit eigentlich nicht als Arbeit empfunden, sondern als Hobby, das mir enorm viel Spaß gemacht hat.

Birgit, Gerd und ich haben sich redlich Mühe mit der Korrektur gegeben. Aber natürlich gibt es immer noch Fehler. Einige wurden mir von aufmerksamen Leserinnen und Lesern schon mitgeteilt. Ich lege jetzt einen Zettel mit den Richtigstellungen bei und denke, dass ich die nächste Auflage mit einer verbesserten Datei drucken lassen werde. Also gerne mir melden!

**Weiterhin nehme ich Bestellungen entgegen.**

Jetzt nach der Pandemie finden wieder viele Veranstaltungen in Wremen statt, und es fallen viele Berichte für die **Aktuelle Seite** an, die geschrieben werden wollen. Es gab dann noch Nachrufe für verstorbene Wremerinnen und Wremer. Aber andere Berichte habe ich kaum geschrieben. Das liegt sicher daran, dass schon so vieles vorliegt.

Einen netten **Bericht** musste ich allerdings veröffentlichen:

Beim Studium der Familienchronik Allers fiel mir der Bericht zweier Wurster Landwirte in die Hände, die 1891 zum Reichstagsabgeordneten des hiesigen Kreises Otto von Bismarck nach Friedrichsruh gefahren sind, um zu erreichen, dass die zu bauende Bahnlinie westlich der Orte verlaufen sollte. Sie haben dann mit ihm und seiner Familie frühstücken dürfen und es gab auch einiges zu trinken. Es war jedenfalls gemütlich, aber die Bahnlinie blieb dann doch so wie geplant. Der Bericht steht unter „Neue Berichte“ in der Homepage.

Es gab aber auch noch mehr zu tun: Am **Kalender** des Heimatkreises arbeite ich mit und liefere Fotos und Texte für die Rückseiten. Thema für 2024: lasst Euch überraschen.

Ich habe mich an der Planung und der Durchführung der **Herdfeuerabende** im Gästezentrum beteiligt und das Thema „Geschichte alter Häuser in Wremen“ verantwortet und teilweise auch das Thema „Viertelsprotokolle – Wie organisierten sich die Wurster Dörfer“. Beide Abende waren sehr gut besucht. Im nächsten Herbst geht es weiter, dann nehmen die drei Veranstalter, Heimatkreis, Verkehrsverein und die Männer vom Morgenstern, die Abende mit neuen Themen wieder auf.

Und jetzt setze ich mich wieder an die Fortführung der Chronik und schreibe über das Jahr 2015.

**Ich bin meistens donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!**

**Der Besuch im Internet unter [www.wremer-chronik.de](http://www.wremer-chronik.de) ist immer möglich!**

Renate